

Männer reden nicht – oder doch?

Kommunikation / Sich mitteilen können, hat nichts mit dem Geschlecht zu tun. Jeder kann es mithilfe von Fachpersonen lernen.

HUTTWIL Den Platz auf dem Bänkli mit dem Blick übers Land liebt Xander Huber* sehr. Gerne sitzt er dort und geniesst die Aussicht. Gesellt sich jemand zu ihm, plaudert er mit seinem Weggenossen über dieses und jenes. Dabei ist er mit sich und seiner Welt zufrieden. Bis zu dieser Zufriedenheit war es für den erfolgreichen Bauer aber ein weiter Weg. Nur mit Hilfe von Fachleuten gelang es zum Schluss, nach Jahren des Schweigens, für alle Beteiligten einen gangbaren Weg zu finden.

Der vorgezeigte Weg

Nach drei Mädchen wurde der Familie bei der vierten Geburt doch noch der ersehnte Sohn geschenkt. Auf dem grossen Bauernhof galt vor fast siebzig Jahren das alte Recht, dass ein Hoferbe männlich sein muss. Xander Huber wuchs unter dieser Voraussetzung auf und lernte dabei zu gehorchen. Seine Eltern bestimmten, was zu geschehen hatte, und der Sohn fügte sich. Für die landwirtschaftliche Ausbildung wurden ihm die Lehrbetriebe ausgesucht, ohne ihn nach seiner Meinung zu fragen. Klar war für sein Umfeld, dass der junge Bauer nach der Rekrutenschule die militärische Karriere macht.

Im Militär lernte Huber, korrekt aufzutreten und Befehle zu erteilen, aber immer noch nicht, über seine wahren Wünsche und Gefühle zu sprechen. In fröhlichen Männerrunden liess er meist andere Geschichten und Witze erzählen. Seine Gesprächskultur änderte sich auch nicht, als er Seline Huber* kennenlernte. Die Bauerntochter passte genau in das Bild, das seine Eltern von einer Schwiegertochter hatten. Das Paar gründete eine Familie mit vier Kindern. Der vorgezeigte Weg wurde über einige Jahre gegangen und gegen aussen zeigte sich der Schein von



Über Gefühle und Wünsche zu sprechen hat Xander Huber* nicht von Haus auf gelernt. Heute freut er sich über jeden Schwatz auf seinem Lieblings-Bänkli.

(Symbolbild Barbara Heiniger)

perfektem, erfolgreichem Leben. Als die Kinder grösser wurden, stellte Xander Huber fest, dass sie ihren eigenen Weg mit Nachdruck selber bestimmten. Seine nie ausgesprochenen Hoffnungen, Vorstellungen und Wünsche merkte er, würden wohl nicht verwirklicht werden.

Frust und Stille

Der erfolgreiche Landwirt, aktive Gemeinderat und Mitglied im Sportverein zeigte sich in der Öffentlichkeit mit einem Lächeln auf dem Gesicht. Dabei nagte aber immer mehr der Frust an ihm. Sein persönliches Umfeld

daheim bekam dies zu spüren. Die Ehe war nahe daran, auseinanderzubrechen. Nur noch Schimpfen oder Stille ertrug die Frau fast nicht mehr. Die Kinder suchten sich ihre Freunde und ein Umfeld, wo sie sich wohlfühlten. Der Rat des Vaters war nicht erwünscht.

In dieser Situation, knapp 50-jährig, stand Xander Huber kurz vor dem Zusammenbruch und fühlte sich einsam. Wegen ständiger Müdigkeit und Schlafproblemen ging er zum Hausarzt. Dieser erkannte, dass wohl mehr als nur eine Pille nötig war, um den Mann aus seiner

Krise zu bringen. Mit einer guten Art zeigte er seinem Patienten auf, wo ein Ansatzpunkt zur Problemlösung zu finden wäre. Wenn er nicht lernte, über das zu sprechen, was ihn seit Kindheit beschäftigte, würde keine Änderung erreicht werden können.

Reden befreit

Bevor es zu spät war, handelte Xander Huber und suchte Hilfe bei Fachpersonen. Mit ihnen gelang es, seine «Zunge zu lösen». Er lernte, über seine persönlichen Gefühle, Wünsche und Vorstellungen zu sprechen. Sei-

ne Familie wurde ebenfalls mit einbezogen. Alle Beteiligten merkten dabei, wie wichtig Reden ist und wie befreiend es sein kann. Dank diesem Coaching konnte auch die Zukunft rund um den Landwirtschaftsbetrieb frühzeitig geregelt werden. Wenn alle Ausbildungen abgeschlossen sind, wird die jüngere Tochter den Hof übernehmen. Xander und Seline Huber werden ab diesem Zeitpunkt im Dorf wohnen. Sie geniessen ihre gemeinsame Zeit und haben viel zu reden.

Barbara Heiniger
www.landfrauen.ch
*Namen geändert

Die richtige Hilfe finden

Es gibt viele Stellen, wo sich Männer – und auch Frauen – Hilfe holen können. Unter anderem gibt es auf der Website des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbands die Plattform «Vermittlung von Hilfe und Unterstützung». Dort findet man Fachpersonen.

Eine von diesen Fachpersonen ist Andri Kober, Pfarrer und Mediator, sowie Präsident des Bäuerlichen Sorgentelefon. Er kennt aus eigener Erfahrung Fälle wie den Geschilderten. Er sagt dazu: «In meiner Wahrnehmung können Männer genauso reden wie Frauen.» Sie täten es häufig zum Austausch von Neuigkeiten, zu Beobachtungen über das Geschehene oder zu Gedanken über das Bevorstehende. Wie bei den Frauen gäbe es stille und laute, schwadronierende und zynische Typen. Im persönlichen Bereich, punkto Gefühle, würden sie sich jedoch zurückhaltender öffnen und eher unter ihresgleichen sowie mit etwas Enthemer. «Ich bin jedoch überzeugt, dass Männer einander eher ohne Worte verstehen, einander besser spüren und wenn sie wohl sind miteinander auch mal auf Tuchfühlung gehen, um sich zu verständigen. Wie sich beim Schopf packen, um einen Konflikt auszutragen», so Kober weiter. bh

Weitere Informationen:

www.landfrauen.ch
www.baeuerliches-sorgentelefon.ch

PRODUKTE

In Sekunden von Null auf 100

Die Freude war riesig, als Ruedi Graf von seinem Glück erfuhr. Er gewinnt den Hauptpreis der Zaunteam Jahresverlosung – ein Jahr einen Tesla Modell S gratis fahren. Nachhaltig, innovativ und visionär trifft auf das Schweizer Traditionsunternehmen Zaunteam genauso zu wie auf den Tesla Modell S. «Was war daher naheliegender, als ein Jahr lang das innovativste Elektroauto als Hauptpreis des Zaunteam Jahreswettbewerbs zu verlosen?», so Walter Hübscher, Gründer und CEO des Zaunteams.

Über 10000 Besucher und Kunden der Firma Zaunteam haben an verschiedenen Messen und Veranstaltungen in der ganzen Schweiz an der Verlosung teilgenommen. Stolz hat der

Gewinner aus Rebstein SG gemeinsam mit seiner Frau den Tesla von Joel Nüsch, des zuständigen Zaunteam Rheintal, im Rahmen seiner diesjährigen Hausmesse in Balgach SG entgegengenommen.

Zu den strahlenden Gesichtern zählen auch alle anderen Zaunteam-Kunden. Sie sind zufriedene Besitzer eines Zauns rund um den Garten, die Weide oder das Firmengelände. 27 Standorte bieten von der persönlichen Beratung vor Ort bis zur fachgerechten Montage schweizweit alles aus einer Hand.

Zaunteam
Gratis-Tel. 0800 84 86 88
www.zaunteam.com
info@zaunteam.com



Milchergänzer genau wählen

Ein erfolgreicher Start beim Einstellen ist in der Kälbermast entscheidend für den ganzen Mastverlauf. Damit die Kälber rechtzeitig schlachtreif sind, benötigt es eine hohe Fütterungsdensität. UFA-Vollmilchergänzer versorgen die Kälber mit den nötigen Nährstoffen. Dadurch wird die Abwehr gestärkt, was zu vitaleren Käl-

bern führt, die ihr Leistungspotenzial optimal ausschöpfen können. UFA hat für Eimertränke, wie auch für die Automatenfütterung passende Vollmilchaufwerter, die sich je nach Vollmilchanteil unterschiedlich eignen.

Für Bio-Betriebe mit 100 Prozent Vollmilch ist UFA 213 die ideale Ergänzung.

Bis 29. März 2019 erhalten Sie UFA-Milch (Vollmilchergänzer, Aufzuchtmilchen, Lämmermilch) mit einem Rabatt von Fr. 10.–/100 kg

UFA-Beratungsdienste
Oberbüren 058 434 13 00
Sursee 058 434 12 00
Zollikofen 058 434 10 00
Puidoux 058 434 09 00
www.ufa.ch

UFA-Vollmilch-ergänzer	Anteil Vollmilch an Gesamttränke
UFA 200	0 – 25%
UFA 201	25 – 50%
UFA 202	75 – 100%
UFA 203	75 – 100%
UFA 213 Bio	100%

Tabelle UFA

Erweitertes Sortiment

Die Serco Landtechnik AG wird Generalimporteur der französischen Marke CARRE und stärkt damit ihr Angebot im Bereich Bodenbearbeitung und mechanische Unkrautbekämpfung.

CARRE wurde 1938 in Westfrankreich gegründet und ist heute ein spezialisierter Hersteller von Maschinen im Bereich mechanische Unkrautbekämpfung und Wiesenpflege sowie von Saat- und Bodenbearbeitungsgeräten. Zudem baut CARRE den ANATIS, eine weit fortgeschrittene Entwicklung eines landwirtschaftlichen Roboters zur Pflege von Reihenkulturen. Das Gerät soll 2020 in der Schweiz dem Publikum vorgestellt werden. «Mit dem Produktprogramm

von CARRE geben wir Antworten auf die Diskussionen im Zusammenhang mit der Forderung der Reduzierung des chemischen Pflanzenschutzes», sagt Werner Berger, CEO der Serco Landtechnik. Serco übernimmt den Generalimport von der Firma Grunderco, die die Marke erfolgreich in der Schweiz eingeführt hat. «Wir freuen uns, den Vertrieb von CARRE an die Serco Landtechnik übergeben zu können», sagt Grunderco-Chef Christian Penet.

Serco Landtechnik AG
4538 Oberbipp
Tel. +41 58 434 07 00
werner.berger@sercolandtechnik.ch

